

Fernando Wirtz

Phänomenologie der Angst

Symbolik und Mythologie bei F.W.J. Schelling und F. Creuzer



Schelling war einer der wenigen Philosophen seiner Zeit, die versuchten, den Eigenwert der Mythen zu rehabilitieren, indem er zeigte, dass Mythen nicht nur bizarre Fiktionen der menschlichen Imagination sind, sondern die Seinsformen des religiösen Bewusstseins. Schellings Schriften zum Problem der Mythologie sind im Kontext der in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geführten Debatte über den Ursprung der Mythen zu verstehen. F. Creuzer war ein bedeutender Autor, der den vorherrschenden Hellenozentrismus der klassischen Philologie in Frage stellte. Schelling kannte die Arbeit von Creuzer, und viele seiner Texte können als Dialog mit dem Philologen verstanden werden. Fernando Wirtz untersucht die dunkle Seite der Schellingschen Philosophie, eine Philosophie, die sich dem Bereich der Irrationalität und der Angst nähert. Der Begriff der Angst bezieht sich auf die Erfahrung des religiösen Bewusstseins, das von den Bildern seiner Andersheit überrascht wird. In diesem Sinne hört die Philosophie auf, eine rein diskursive Aufgabe zu sein und wird zu einer Phänomenologie der Angst.

Fernando Wirtz Geboren 1987; Studium der Philosophie an der Universität Buenos Aires; 2020 Promotion (Tübingen); 2017 Forschungsaufenthalt in Japan; seit 2020 Postdoc Fellow am College of Fellows – Center for Interdisciplinary and Intercultural Studies (Universität Tübingen).
<https://orcid.org/0000-0002-0725-7293>

2022. XI, 320 Seiten. PhU 57

ISBN 978-3-16-161366-1
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 978-3-16-161367-8
DOI [10.1628/978-3-16-161367-8](https://doi.org/10.1628/978-3-16-161367-8)
eBook PDF 94,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/phaenomenologie-der-angst-9783161613661/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104